

derdarm dem OP!

ELDORF – Chirurgisches Nahtmaterial auf Basis von Rinderdarm wird nicht mehr verwendet, melden die Krankengesellschaft Nord-Westfalen sowie Zahnärztekam. Bei dem Material in BSE-Risiko vom Institut für Arznei- und Medizinprodukte ausgeschlossen, heißt in einer Pressemitteilung. Kings wird Catgut der Herkunft ohnehin noch bei 5 bis 10 % der Operationen benutzt.

z liebt elsaft

– Abstinenzler dürfen. Denn auch sie neben den Rotenbechern ihr Risiko Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Krebs vermeiden – mit Apfelsaft. Alte Apfelsorten sind reich an antioxidativen Wirkstoffen wie Ascorbinsäure und Polyphenolen. Aus Fruchtsäften der Körper die Radikale sogar noch besser abgebaut als aus pflanzlichem Gewebe, teilt die Universität Jena mit.

FREIBURG – Wenn sich ganze Ohrmuscheln „körperigen“ ersetzen lassen, dann auch so ein winziges Fingergelenk, dachten sich Freiburg

ger Chirurgen. Und schufen für ihren Patienten Ersatz aus Knorpel- und Knochenzellen. Wie dieser sich im Fingergelenk macht, erfahren Sie auf ▶ 16



Mehr Freiheit ohne Budgets?

KBV schmiedet neue Ketten

BERLIN – Die Budgets wackeln: So wurde der entsprechende Gesetzesantrag der Union vom Bundestag in die Ausschüsse verwiesen, und die SPD bastelt eifrig an einem eigenen Konzept. Die KBV leistet mit einem neuen Richtgrößenmodell Vorarbeit dafür. Und verlangt zusätzlich zu den Richtgrößen weitere Ausga-

bendisziplin von den Ärzten: Ob umstrittene Arzneimittel, Generika oder Verstöße gegen die Negativliste, die KVen sollen Ärzten künftig kräftig auf die Finger sehen, bekennt der Autor des Konzepts Dr. Jürgen Bausch. Aber auch andere sollen ihr Scherflein leisten: Von der Mehrwert-Steuersenkung für Arzneimittel über Apotheker-Handelsspannen bis zur Patientenzuzahlung, die KBV ist entschlossen, auch die letzte Wirtschaftlichkeitsreserve zu mobilisieren. ▶ 25 und 27

Unsere heutige Beilage

WIRTSCHAFTS-JOURNAL

Katheterlabor?

KÖLN – Wer muss eher auf den Kathetertisch: Infarktpatient A, der nach der Lyse schmerzfrei ist und keine Q-Zacken, aber ein terminales T über der Vorderwand ausgebildet hat? Oder Patient B, der eine Woche nach der Lyse ebenfalls beschwerdefrei ist und mächtige Q-Zacken vorweist? Wenn Sie auf Ersteren getippt haben, liegen Sie goldrichtig. Gerade Patienten mit

intramuralem Infarkt profitieren nach neuesten Daten ganz klar vom raschen invasiven Vorgehen, so Professor Dr. Dirk Beuckelmann, Universitätsklinik Köln. Bei Patient B ist der Nutzen des Koronarputzes dagegen nicht bewiesen. Wer nun von der frühen Angiographie profitiert, wer Zeit hat und wer gar nicht auf den Tisch muss erfahren Sie auf ▶ 10

dass sich Ekzeme und Hämorrhoiden am Allerwertesten breitmachen. Viel besser sind da doch Brause und Hirschtalg zum Nachfetten, empfiehlt der Kollege in seinem Feldzug gegen anale Störfaktoren. Und gegen die presseträchtige Ungeduld auf dem Thron setzt er die Devise: Stuhlgang braucht Weile, nicht Druck!

Aus dem Inhalt

10 Blinder Bote

Erstaunlich, was die lieben Patienten alles schaffen!

14 Prionen in die Pfanne hauen

Halten BSE-Erreger Braten und Mikrowelle aus?

18 Krebs statistisch berechnen

Hätten Sie's geschafft?

26 Aktive Sterbehilfe auch bei uns?

In Deutschland stößt das niederländische Modell auf Abstoßung.

42 Impressum

50 IGeL-Serie

Heilfasten und Sauerstoff gegen Müdigkeit.

Rationell.

www.rationelle-verordnung.de
(passwort: gelomyrtol-forte)

Gelomyrtol[®]
forte

Wirkstoff: Myrtol standardisiert
N1 20 magensaftresistente Kapseln zum Einnehmen

25. B
- 885 X